



ICW-Angebote für Dozenten, Referenten, Lehrende

Dozenten, Referenten, Lehrende – viele Bezeichnungen für Personen, die methodisch und didaktisch in Seminaren, Unterricht oder Lehrveranstaltungen aktiv an der Kompetenzvermittlung beteiligt sind. Auf der anderen Seite gibt es Seminar- und Kursleiter, pädagogische und fachliche Leitungen, die für einen Kurs bzw. ein Seminar die Verantwortung übernehmen. Die damit verbundenen Aufgaben sind bei Kurs- und Seminarleitungen bzw. Lehrenden nicht immer vollends abrufbar, oder die Ansprüche haben sich in den letzten Jahren verändert und weiterentwickelt.

Diese Entwicklungen nimmt die ICW zum Anlass, allen Beteiligten an den Wundseminaren, wie Wundexperte ICW®, Fachtherapeut Wunde ICW® und Pflgetherapeut Wunde ICW® eine Unterstützung von Form von Seminaren anzubieten, um methodische und organisatorische Kompetenzen „aufzupolieren“.

Gerade die Entwicklungen der Wundseminare sowie deren strukturelle, inhaltliche und methodische Ausgestaltung haben sich in den letzten Jahren gewandelt und zeigen einmal mehr den Prozess des lebenslangen Lernens nicht nur seitens der Kursteilnehmer auf. Auch die Verantwortlichen vor Ort haben die Aufgabe, sich dem Lernprozess in den Bereichen Organisation, Methoden und Evidenzbasierung zu stellen.

Die Anmeldeformulare zu den Dozentenseminaren für ICW-Curricula können auf der ICW-Homepage unter dem Link: www.icwunden.de/seminars/dozentenseminare.html heruntergeladen werden.

Ida Verheyen-Cronau

Leitung Zertifizierungsstelle,
Zertifizierungsstelle ICW / PersCert
TÜV, Frankenau

Tabelle 1: Seminar Nr. L+ DS 201907

Termin	Freitag, 13. September 2019 von 09:00 - 16:30 Uhr
Thema	Unterrichtsmethoden als Alternativen zum Vortrag am Beispiel Lokaltherapie
Ort	Hotel Schweizer Hof, Wilhelmshöher Allee 288, 34131 Kassel
Referenten	Norbert Matscheko, M.A. (Erwachsenenbildung)

Seminarbeschreibung:

Im Seminar werden die zu vermittelnden Inhalte zur Wundheilung und der verschiedenen Wundarten behandelt. Es werden vielfältige Methoden als Alternative zum Lehrvortrag vorgestellt und mit den Teilnehmern ausprobiert, um neue Ideen für den Unterricht zu erhalten. Geeignete Literatur zu Ein- und Ausstiegsmethoden, wie zu Erreichung kognitiver, affektiver und psychomotorischer Lernziele wird umfassend besprochen. Ziel des Seminars ist die methodische Kompetenz zu weitem und sich an unterschiedlichen Unterrichtsmethoden zu „probieren“.

Tabelle 2: Seminar Nr. L + DS 2019097

Termin	Freitag, 8. November 2019 von 09:00 - 16:30 Uhr
Thema	Unterrichtsmethoden als Alternativen zum Vortrag - Methodenkoffer Wundseminare
Ort	Bayerische Pflegeakademie, Edelsbergstr. 6, 80686 München
Referenten	Norbert Matscheko, M.A. (Erwachsenenbildung) / Julian-Anselm Bayer M.A. (Erwachsenenbildung)

Seminarbeschreibung:

In diesem Seminar werden neue Methoden der Erwachsenenbildung vorgestellt, die gezielt eingesetzt werden können, um die im Curriculum formulierten Lernziele zu erreichen. Es werden lehr- und lernorientierte Methoden für die kognitive, affektive und psychomotorische Ebene vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmern trainiert. Alle Seminarunterlagen können für die künftige Gestaltung der Unterrichte benutzt werden. Darüber hinaus wird ein vielfältiger Methodenkoffer digital angelegt.



Fotos: Bayerische Pflegeakademie

Diese beiden Referenten freuen sich auf einen interessanten Tag im Seminar „Dozentenqualifikation“ für die Curricula der ICW/TÜV-Zertifizierung. Links: Norbert Matscheko, M.A. Erwachsenenpädagogik, B.Sc. Angewandte Gesundheitswissenschaft, Lehrer für Alten- und Krankenpflege, Gesundheits- und Krankenpfleger; Weiterbildung für Anästhesie- und Intensivpflege, Weiterbildung Leitung des Pflegedienstes einer Station, Akademiendirektor der Bayerischen Pflegeakademie. Rechtes Bild: Julian-Anselm Bayer, M.A. Schulmanagement, B.A. Pflegepädagogik, Gesundheits- und Krankenpfleger, Wundexperte ICW, Bildungsreferent der Bayerischen Pflegeakademie.

Die ICW auf dem DEWU 2019



Foto: B. Springer

Am 10. Mai ging der 13. DEWU Deutsche Wundkongress / Bremer Pflegekongress zu Ende. Über 4.200 Teilnehmer informierten sich drei Tage über alles, was mit dem Thema chronische Wunde zusammenhängt.

Auch der Deutsche Wundpreis, der vom ICW e. V. gestiftet wird, wurde vergeben (siehe Rubrik "Aktuelles, Seite 116 in diesem Heft).

Videobox

Auch am ICW-Stand in Halle 4 war wieder viel los. Das Team um Madeleine Gerber und Mike Zielonka von der Geschäftsstelle hatte alle Hände voll zu tun, die vielen Anfragen zur Mitgliedschaft oder Rezertifizierung zu beantworten oder Tipps und Infomaterial zu geben. Viele Teilnehmer gaben Statements zu Belangen der Wundversorgung oder ihren persönlichen Erfahrungen in der ICW-Videobox ab. Ein Zusammenschnitt wird als Film auf der Webseite der ICW zu sehen sein.



Foto: B. Springer

Die neugegründete Arbeitsgruppe "ICW Hygiene". V. L.: Anne Przijbilski, Anke Bültemann, Inga Hoffmann-Tischner, PD Dr. Andreas Schwarzkopf (Leiter der AG), Claudia Schwarzkopf, Bernd Assenheimer und Prof. Dr. Ewa Stürmer.

Mitgliederversammlung

Im Rahmen des Kongresses findet auch jährlich die Mitgliederversammlung statt – die mit 83 Teilnehmern (plus 3 FK-Mitgliedern) besucht war. Neuwahlen standen nicht an – jedoch schied Herr Dr. Horst Braunwarth als Kassenprüfer aus und in dieses Amt wurde Frau Inga Hoffmann-Tischner gewählt.

Der Verein steht finanziell auf gesunden Füßen und wird auch zukünftig wieder eigene Forschungsprojekte finanzieren – Details dazu können in der Geschäftsstelle erfragt werden.

Politisch ist die ICW auch weiterhin aktiv und engagiert sich in der Debatte um die Verbandsmitteldefinition. Dazu hat sie aktuell einen offenen Brief an den Bundesminister für Gesundheit Herrn Jens Spahn verfasst und fordert „dass der aktuelle Kabinettsentwurf zu §31a SGB V im Sinne der Stellungnahme des Bundesrates (Drucksache 53/1/19 S. 19 vom 4.3.2019) abgeändert wird. Letztlich würden damit die bereits in den Kommentaren zum HHVG enthaltenen Zusatznutzen in den Gesetzestext aufgenommen. Die offenbar noch erforderliche Präzisierung würde so zu klaren Regelungen in der praktischen Umsetzung führen. Die Verunsicherung der unter vielen Belastungen leidenden Patienten mit chronischen Wunden sowie ihrer Behandler muss beendet werden.“

Beachten Sie dazu auch den ganzen Brief und die Mitteilungen auf der ICW-Homepage (www.icwunden.de/top-menue/presse/hhvg.html).

Gründung neuer Arbeitsgruppen

Beim Kongress präsentierten sich drei neue ICW-Arbeitsgruppen, die aus Mitgliedern des Vorstandes und des Beirates bestehen. Sie beschäftigen sich mit folgenden Fachthemen:

- AG „Wunde und Hygiene“ mit Bernd Assenheimer, Anke Bültemann, Inga Hoffmann-Tischner, Anne Przijbilski, PD Dr. Andreas Schwarzkopf, Claudia Schwarzkopf, Prof. Dr. Ewa Stürmer. PD Dr. Andreas Schwarzkopf
- AG „Psyche und Wunde“ mit Thomas Bonkowski, Veronika Gerber und Heike Senge. Unter den Leitthesen: "Selbstpflegemanagement", "Förderung der Patientenautonomie" und "Steigerung der Entscheidungskom-

petenz von Wundpatienten" soll anhand von Fragebogenaktionen der Stellenwert seitens der Betroffenen ermittelt werden. Im nächsten Schritt werden Methoden zur Zielerreichung erarbeitet. Es ist geplant, Hochschulen zwecks Mitgestaltung einzubinden.

- AG „Lokalthherapie“ mit Anke Bültemann, Björn Jäger, Erik Küppers, Kerstin Protz und Werner Sellmer
- Die AGs sind auch für Experten außerhalb des Beirates offen – neue Mitglieder sind willkommen.

Den ausführlichen Kongressbericht lesen Sie in der nächsten Ausgabe.

Der Vorstand des ICW e.V.

Neues vom ICW-Wundsiegel

Wundsiegel ICW am mamedicon Stand Halle 4, Forum

Wer dieses Jahr zum Stand der Initiative Chronische Wunden kam, um über das Wundsiegel zu sprechen oder Fragen dazu stellen, wurde zum Forum Halle 4 der mamedicon GmbH weitergeleitet, denn die ist der Dienstleister, der das Wundsiegel im Auftrag des ICW e.V. seit Jahren bearbeitet und betreut.

Viele haben den Weg gefunden und Antworten auf ihre Fragen erhalten. Auch die Themen, die in der mamedicon Vortragsreihe zum Wundsiegel angeboten wurden, waren durch Bestandskunden und interessierte Kongressteilnehmer besucht.

So weckten z.B. die Themen zum neuen Erhebungsbogen und zum neuen Vorgehen des Folgeaudits das Interesse, aber auch „der Weg zum Fachauditor“ oder der Beitrag des MVZ Landstuhl „Unser Weg zum ICW e.V. Wundsiegel“ hat zahlreiche Besucher angelockt.

Wir bedanken uns herzlich bei den Moderatorinnen für die fundierten und fachlich tollen Beiträge und laden alle interessierten Besucher erneut im nächsten Jahr zu Wundsiegel-Themen ein.

Martina Lange,
Wundsiegel QM-Geschäftsstelle
im Auftrag des ICW e.V.